

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2003

13. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission

Georges Preiswerk

Rare birds and unusual observations in Switzerland in 2003. – In 2003 the Swiss Rarities Committee examined 182 reports of 80 species, 84 % of which were accepted. The highlights in the year 2003 were the first record of the Pacific Golden Plover *Pluvialis fulva* and the first breeding record of the Red-breasted Flycatcher *Ficedula parva*. Other interesting sightings included the fourth visit of the same colour-ringed Greater Flamingo *Phoenicopterus ruber* to the Chablais de Cudrefin (Lake Neuchâtel), the expansion of White-backed Woodpecker *Dendrocopos leucotos* in eastern Switzerland with five breeding records, the first and second record of a Booted Eagle *Hieraaetus pennatus* of the dark morph, the third record of the Black-shouldered Kite *Elanus caeruleus*, the fourth record of both Northern Gannet *Sula bassana* and Lesser Spotted Eagle *Aquila pomarina* as well as a small influx of Pectoral Sandpipers *Calidris melanotos* with five observations, and the first overwintering Grey Phalarope *Phalaropus fulicarius*. At the end of 2003, the Swiss list comprised 390 species in categories A, B (birds of wild origin) and C (introduced species), 383 of which have been recorded since 1900. Seven species of uncertain origin remain in category D (doubtful origin). In the text, the three figures after the German and scientific names refer to the number of records/individuals, 1900–1991, 1992–2002 and in 2003, respectively. The species are listed systematically, within the species by alphabetic order of the cantons and by date. Detailed information is given as follows: location, date(s), number of individuals (one individual if not specified), age and sex if known, available documentation (photographs, video, skins) and in brackets the name(s) of the observer(s).

Key words: Rare birds, rarities committee report, Switzerland.

Georges Preiswerk, Niederholzstrasse 75, CH–4125 Riehen, e-mail georges.preiswerk@tiscali.ch

Zu den Höhepunkten des Jahres 2003 gehören der Erstnachweis des Pazifischen Goldregenpfeifers *Pluvialis fulva* und der erste Brutnachweis des Zwergschnäppers *Ficedula parva* in der Schweiz. Als weitere, sehr bemerkenswerte Beobachtungen zählen der vierte Besuch desselben beringten Rosaflamingos *Phoenicopterus ruber* im Chablais de Cudrefin VD, die weitere Ausbreitung des Weissrückenspechts *Dendrocopos leucotos* in der Ostschweiz mit fünf Bruten im Jahr 2003, was einer Etablierung dieses relativ jungen Schweizer Brutvogels gleichkommt. Aussergewöhnlich sind auch der vierte Nachweis eines Basstölpels *Sula bassana* in der Schweiz (diesmal mit einem über zehn Tage langen Aufenthalt auf dem Genfersee), nachdem diese Art erst 1998 zum ersten Mal in unserem Land nachgewiesen worden war, der dritte Nachweis des Gleit-

aars *Elanus caeruleus* und die vierte Beobachtung des Schreiadlers *Aquila pomarina* (erstmal seit 1986). Zum ersten Mal wurden Beobachtungen des Zwergadlers *Hieraaetus pennatus* der dunklen Morphe anerkannt (davon ein Nachtrag von 2002), und erstmals hat ein Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* überwintert. Mit fünf Feststellungen von Graubruststrandläufern *Calidris melanotos* liegt der bisher grösste Einflug dieser nordamerikanischen Art in der Schweiz vor. Möglicherweise haben vermehrt zutage getretene Schlickflächen beim tiefen Wasserstand der Seen, bedingt durch den trockenen Sommer, zu dieser Beobachtungshäufung beigetragen.

2003 hat die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK) 182 Fälle behandelt (106 aus der Deutschschweiz, 69 aus der Romandie und 7 aus dem Tessin), die 80 Arten betrafen.

Davon wurden 152 Fälle (84 %), 69 Arten betreffend, als ausreichend dokumentiert angenommen; 27 unter ihnen beziehen sich auf Nachträge aus früheren Jahren. Weitere 12 Fälle sind derzeit noch hängig. Die Liste der Schweizer Vogelarten umfasst per Ende 2003 390 Arten in den Kategorien A, B (Wildvögel) und C (eingebürgerte Arten); davon sind 383 seit 1900 aufgetreten. Sieben Arten verbleiben in der Kategorie D (Arten, die aus der Freiheit stammen können, aber aus verschiedenen Gründen keiner der obigen Kategorien zuzuordnen sind).

Die Zusammenarbeit der SAK mit der 2001 gegründeten Avifaunistischen Kommission Bodensee (AKB) hat sich gut etabliert. Alle Fälle aus dem Bodenseeraum, die Schweizer Boden betrafen, wurden von der AKB beurteilt und der SAK zur Bestätigung weitergegeben.

Die Liste der protokollpflichtigen Arten und die Protokollformulare können über das Internet unter www.vogelwarte.ch/sak_d.html abgerufen werden. Die Homepage der «Association of European Rarities Committees» (AERC) unter www.aerc.be enthält die Anschriften von allen europäischen Seltenheitsausschüssen, die Arbeitsrichtlinien und andere Informationen.

Die SAK setzte sich 2003 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Michel Baudraz, Steffen Gysel, Peter Knaus, Lionel Maumary, Georges Preiswerk und Manuel Schweizer. Das Sekretariat betreute Bernard Volet. Die systematische Reihenfolge der Arten entspricht der Liste der Vogelarten der Schweiz (Volet et al. 2000). Sofern eine Art nicht ganzjährig oder nur für Teile unseres Landes protokollpflichtig ist, sind die Kriterien nach dem wissenschaftlichen Namen angegeben. Bei den anderen Arten bedeuten die drei doppelten Ziffern in Klammern folgendes:

(1) die Zahl der Nachweise/Individuen zwischen 1900 und 1991; wenn die genaue Zahl nicht bekannt ist, steht das Zeichen +;

(2) die Zahl der Nachweise/Individuen seit 1992, dem Jahr, in dem die erste revidierte Liste der protokollpflichtigen Arten eingeführt wurde (Undeland & Leuzinger 1992), aber ohne diejenigen aus dem Berichtsjahr 2003;

(3) die Zahl der Nachweise/Individuen im

Jahr 2003, die in diesem Bericht erwähnt sind.

Die Nachweise werden in alphabetischer Reihenfolge der Kantonskürzel behandelt, danach in chronologischer Abfolge. Dabei werden die üblichen Abkürzungen der Kantone verwendet: AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug und ZH = Zürich. Da sich die Fanel-Region im Schnittpunkt von BE, FR, NE und VD befindet, können Beobachtungen aus dieser Gegend sowohl aus einem als auch aus mehreren dieser vier Kantone stammen. Nach der Kantonsabkürzung sind folgende Angaben angeführt: Ort oder Gemeinde, Datum, Anzahl (wenn nichts angegeben ist, bezieht sich die Meldung auf ein Individuum), Geschlecht und Alter (sofern bekannt), weitere Einzelheiten über die Umstände der Entdeckung oder der Aufbewahrungsort eines Belegs, und schliesslich in Klammern der oder die Beobachter. Wenn die Zahl der Beobachter fünf übersteigt, werden nur die Namen des Entdeckers oder der Entdecker genannt. In der Regel entspricht ein Nachweis einer Beobachtung, doch wenn sich mehrere Meldungen mit Sicherheit auf dasselbe Individuum bzw. dieselben Individuen beziehen, werden sie zu einem einzigen Fall zusammengefasst. Das Zeichen • trennt verschiedene Fälle voneinander. Sofern ein Vogel über die Jahreswende hinaus verweilte, wird der Nachweis nur jenem Jahr zugerechnet, in dem die erste Beobachtung erfolgte.

Folgende Abkürzungen werden verwendet: ♂ = Männchen *male*; ♀ = Weibchen *female*; Ind. = Individuum *individual*; ad. = adult *adult*; subad. = subadult *subadult*; immat. = immatur *immature*; juv. = juvenil *juvenile*; 1.KJ = 1. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr der Beobachtung geschlüpft (bis 31. Dezember) *1st calendar year*; 2.KJ = 2. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr vor der Beobachtung geschlüpft *2nd calendar year*; usw.

Dank. Unser herzlicher Dank richtet sich in erster Linie an alle Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Protokolle gewissenhaft ausgefüllt haben, selbst wenn es sich um häufigere Arten handelte. Die detaillierten Beschreibungen, die mitgelieferten Feldskizzen, Fotos oder Videoaufnahmen haben die Arbeit der Kommission wesentlich erleichtert und liessen keinen Zweifel an den Nachweisen zurück. Die SAK möchte sich ausserdem bei Andrea Corso für seine Begutachtungen bedanken und beim Harrison Zoological Institute in Sevenoaks, Kent, England, welche uns den dort aufbewahrten Balg für die Revision der ersten Schlagschwirlnachweise in der Schweiz ausgeliehen hat. Ein ganz herzlicher Dank gilt auch Bernard Volet für die Zusammenstellung der vielen Nachweise. Ohne seine umsichtige Führung des Sekretariats wäre die Arbeit der SAK nicht möglich. Die Mitglieder der SAK haben das Manuskript kritisch begutachtet. Schliesslich sind wir der Firma Carl Zeiss AG für ihre Unterstützung der Publikation dieses Berichts zu Dank verpflichtet.

1. Angenommene Nachweise 2003 (mit Nachträgen)

Accepted records

Kategorie A

Eistaucher *Gavia immer* (+, 51/55, 6/6)

FR – Forel, 27. Februar–9. März (P. Rapin, M. Spiess, N. Philo, J. Duplain).
– zwischen Forel und Estavayer-le-Lac,

14.–15. November, 1 Ind., 16. November–8. Dezember, bis 2 Ind., 11. Dezember, 1 Ind. (P. Rapin, J. Jeanmonod, M. Cantin).

TG – Bodensee zwischen Uttwil und Güttingen, 25. April–2. Mai, ad. (H. & G. Edelmann, W. Christen, H. Leuzinger).

VD – Yvonand, 16.–17. November (S. Antoniazza, J.-M. Duflon).

ZH – Greifensee/Schwerzenbach, 3.–4. Juni, ad., Foto (P. J. Brändli, H.-U. Dössegger, S. Kohl).

Neben den üblichen Feststellungen vom Neuenburger- und Bodensee ist die Junibeobachtung vom Greifensee sehr aussergewöhnlich.

Basstölpel *Sula bassana* (0, 3/3, 1/1)

VD – Genfersee zwischen Allaman und Excenevex F, 1.–13. Februar, ad., Foto in Nos Oiseaux 50: 136, 2003, in Ornis 2/03: 26, in Ornithos 10: 125, 2003, in Limicola 17: 91, 2003 und in Dutch Birding 25: 131, 2003 (R. Jordan et al.).

Nach den Junibeobachtungen 1998, 2000 und 2001 (Preiswerk 1999, Posse 2001, Maumary & Gysel 2002) hat diesmal ein Winteraufenthalt über eine längere Zeitperiode stattgefunden. Das leicht ölverschmutzte Bauchgefieder deutet darauf hin, dass der Vogel durch starke Westwinde zu uns verfrachtet wurde. Die Ver-



Abb. 1. Weisswangengänse *Branta leucopsis*. Chevroux VD, 18. Januar 2004. J. Bruezière. – Barnacle Geese *Branta leucopsis*. Chevroux (Vaud), 18 January 2004.

schmutzung könnte vom Tanker «Prestige» stammen, der vor der spanischen Atlantikküste havarierte. Trotzdem schien dieses Individuum (im Gegensatz zu den ersten drei Schweizer Beobachtungen) gut mit den Binnenlandverhältnissen zurechtzukommen und konnte auch beim Stosstauchen beobachtet werden.

Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmaeus*
(0, 6/10, 1/1)

SZ – Freienbach SZ, 12. Januar–16. Februar, ad. (E. Grether, K. & L. Felix et al.); möglicherweise identisch mit dem Überwinterer von 2001/2002.

TG – *Ergänzung*: 19. Mai 2001–22. Januar 2003: Untersee, vorwiegend Wollmatinger Ried D, Radolfzeller Aachmündung D und Hornspitze D, zeitweise im Ermatinger Becken auch auf Schweizer Territorium, ad., wurde vermutlich am 1. Februar 2003 an der Hornspitze D erlegt (M. Basen, I. Weiss, R. Sokolowski, B. Porer et al.).

Es besteht der Verdacht, dass ein legaler Kormoranjäger bei seiner Arbeit auch die Zwergscharbe erlegt hatte.

Rohrdommel *Botaurus stellaris* (Juni bis Juli)

AG – Flachsee Unterlunkhofen, 19. Juli (J. Hartmann, T. Stahel, A. Huber).

VD – Les Grangettes, 15. Juli (J.-M. Fivat, O. Epars, J.-C. Monney et al.).

Zwei frühe Beobachtungen, die jedoch keinen Brutverdacht aufkommen lassen.

Rosaflamingo *Phoenicopterus ruber*
(2/64, 4/7, 1/11)

VD – Chablais de Cudrefin, 15.–17. September, 1 ad. farbberingt DCJT und 10 Ind. 1.KJ, Foto (J.-L. Zimmermann, F. Turrian et al.).

Der vierte Aufenthalt dieses farbberingten Individuums in der Schweiz, diesmal für nur drei Tage und zusammen mit 10 diesjährigen Artgenossen! Zum ersten Mal erschien dieses Individuum im Jahr 1998 als diesjähriger Vogel in der Schweiz. Seit dem Jahr 2001 besuchte er

jedes Jahr das Chablais de Cudrefin (Maumary & Gysel 2002, Schweizer 2003). Am 15. August 2003, also genau einen Monat vor seinem Aufenthalt in der Schweiz, zeigte sich DCJT am Sebket Sejoumi bei Tunis in Tunesien, in über 1100 km Entfernung vom Chablais de Cudrefin (C. Germain briefl.)! Die Beobachtung von 1992 (K. Eigenheer, T. Guillaume et al. in Mosimann 1993) wurde nachträglich in Kategorie A platziert.

Zwergschwan *Cygnus columbianus* (ausserhalb Klingnauer Stausee und Bodensee)

TG – Baggerweiher Erzenholz/Frauenfeld, 7. November, 5 ad., Foto (H. Leuzinger, W. Geiger, W. Greminger).

Wie schon letztes Jahr (Schweizer 2003) wurde dieser Weiher auch im Jahr 2003 besucht. Die Distanz zum Ermatinger Becken TG/D am Untersee, wo fast jedes Jahr Zwergschwäne überwintern, beträgt nur 30 km Luftlinie.

Weisswangengans *Branta leucopsis*
(5/13, 1/3, 1/3)

BE/VD – Hagneck, 7. November, 3 Ind. (T. Marbot); Chevroux, 15. November 2003–18. Januar 2004, 1 ad. und 2 Ind. 1.KJ bzw. 2.KJ., Foto, Abb. 1, S. 263 (F. Schneider et al.); Fanel/Chablais de Cudrefin, 22. Januar–16. Mai 2004, 1 ad. und 2 Ind. 2.KJ, Foto (M. Thoma, J. Weber, P. Wiprächtiger, M. Zimmerli et al.).

Diese drei Individuen werden als Wildvögel eingestuft und deshalb der Kategorie A zugeteilt. Mit völliger Sicherheit kann man aber kaum entscheiden, ob ein Wasservogel nicht doch aus der Gefangenschaft entfliegen ist, ausser wenn man die gestutzten Flügel erkennt oder wenn spezielle Ringe (meist farbig) auf die Herkunft in Gefangenschaft hindeuten. Scheue Wasservögel deuten eher auf Wildvögel hin, doch in einer Umgebung, wo auch wildlebende Vögel gefüttert werden, können auch sehr scheue Vögel mit der Zeit zutraulich werden und sich schon nach kurzer Aufenthaltsdauer von Menschen füttern lassen.

Ringelgans *Branta bernicla* (12/28, 10/16, 1/1)

BS/BL – Basel und Birsfelden, 16. Februar, 2.KJ mit den Merkmalen der Unterart *Branta bernicla bernicla*, Foto, Abb. 2, S. 266 (G. Preiswerk).

Auch bezüglich dieser Beobachtung gelten die gleichen Bemerkungen wie bei der Weisswangengans.

in Maumary & Gysel (2002) wurde als Letztdatum noch der 11. Februar 2002 angegeben.

SZ – Inseln Ufenau und Lützelau, 13.–22. Februar, immat., Foto (A. Täschler, C. Koller et al.).

TG – *Ergänzung*: Eschenz, 24. November 2002, immat. (S. Trösch).

Ringschnabelente *Aythya collaris* (15/9, 5/5, 1/1)

TG – Kesswil, 22./24. Dezember 2003 und 7./8./19. Januar 2004, ♂ ad., Foto (P. Willi, M. Thoma, M. Gerber, G. Juen).

VD – *Ergänzung*: Les Grangettes, 4. Mai 2002, ♂, Foto (J. Duplain, I. & F. Henry, S. & D. Progin et al.).

Diese Tauchente brütet im nördlichen Teil Nordamerikas. Ihr Überwinterungsgebiet befindet sich vor allem in den Südstaaten der USA und erstreckt sich bis Mittelamerika. Wenige Individuen fliegen alljährlich nach Europa, vor allem auf die Britischen Inseln.

Schmutzgeier *Neophron percnopterus* (11/11, 6/6, 1/1)

VD – Chardonne, 20. März, ad. (A. Eray). Für Schweizer Verhältnisse handelt es sich um eine sehr frühe Frühjahrsbeobachtung, da die Feststellungen seit 1997 immer Ende Mai bis Anfang Juni stattgefunden hatten. Die ersten Rückkehrer in Südfrankreich kommen zwar schon Anfang März zurück und das Eintreffen des Gros findet dort bereits in der zweiten Märzhälfte statt (Glutz von Blotzheim et al. 1971).

Gleitaar *Elanus caeruleus* (1/1, 1/1, 1/1)

ZH – Altikon, 15.–16. Juli (A. Widmer, F. Meyer).

Dies ist erst die dritte Schweizer Beobachtung des Gleitaars.

Gänsegeier *Gyps fulvus* (15/18, 23/39, 7/13)

BE – Gurten, 13. April, Foto (P. Lustenberger, M. Zimmerli, S. Bachmann).

– Sieben Hengste/Habkern, 15. Juli, 5 Ind., Foto (E. Jörg, P. Augustin).

FR – Tsuatsaux/Neirivue, 18. Mai (P. & E. Beaud).

UR – Eggbergen/Altdorf, 15. Juli, 3 Ind. (H. Diethelm, E. Stieger).

VS – Champéry, 10. Mai, Foto (D. Querio).
– Moosfluh/Greich, 30. Mai (C. Marti et al.); Getwing/Bratsch, 30. Mai (G. Sieber, P. Oggier et al.).

– Gärstenhörner/Oberwald, 29. Juni, Foto, Abb. 3, S. 266 (M. Ruffieux, D. Helfenstein, K. Fischer, A. Schenker).

Auch dieses Jahr mehrere Beobachtungen dieser Art.

Schwarzmilan *Milvus migrans* (Dezember bis Januar)

NE – Serrières, 22. Januar (Ö. Akeret). Erneut eine Winterbeobachtung. Da keine Beobachtungsserie vorliegt, kann nicht entschieden werden, ob es sich um einen Überwinterer oder um einen frühen Rückkehrer handelt (vgl. Schweizer 2003).

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (+, 22/22, 1/1)

BE – *Ergänzung*: zwischen Wohlensee und Niederriedstausee, 3. Dezember 2001–16. Februar 2002, 1.KJ bzw. 2.KJ, Foto in Ornis 1/02: 26 und in Limicola 16: 105, 2002 (C.-L. Suter Thalmann et al.);

Schlangenadler *Circaetus gallicus* (November bis Februar, ganzjährig ausserhalb Wallis)

GR – *Ergänzung*: Stampa, 28. September–2. Oktober 1994 (R. & D. Maurizio).



Abb. 2. Ringelgans *Branta bernicla* 2.KJ mit den Merkmalen der Unterart *B. b. bernicla*. Basel und Birsfelden BS, 16. Februar 2003.
G. Preiswerk. – Brent Goose *Branta bernicla* with characters of the subspecies *B. b. bernicla* 2nd cy. Basel and Birsfelden (Basel-Landschaft), 16 February 2003.

TI – Sant’Antonio, 24./30. August, 2 Ind.
(P. Ricceri, M. Salvioni).

VD – Bex, 20. Juli (N. Jordan).

Wie letztes Jahr wiederum eine Beobachtung am gleichen Ort im Tessin.

Steppenweihe *Circus macrourus* (13/13, 5/5, 5/5)

BE – Gurten, 1. September, ♂ ad. (P. Lustenberger).

FR – Ostende/Gletterens, 12. April, 2.KJ,
Foto, Abb. 4 (L. Maumary, D. Saluz,

J. Bruezière).

SO – Grenchen, 12. April, ♂ 3.KJ
(W. Christen).

VD – Chablais de Cudrefin, 26. April, ♂ ad.
(P. Lustenberger, M. Zimmerli).
– Grandcour, 27. September, ♂ ad.
(P. & M.-C. Rapin).

VS – *Ergänzung*: Gampel, 13. April 2002, ♂
(H. Duperrex).

Ausserordentlich viele Beobachtungen im Jahr 2003.



Abb. 3. Gänsegeier *Gyps fulvus*. Oberwald VS, 29. Juni 2003. Aufgenommen beim Gleitschirmfliegen auf ca. 3600 m ü.M. D. Helfenstein. – Griffon Vulture *Gyps fulvus*. Oberwald (Valais), 29 June 2003. Photographed while paragliding at about 3600 m a.s.l.

Abb. 4. Steppenweihe *Circus macrourus* 2.KJ. Gletterens FR, 12. April 2003. L. Maumary. – Pallid Harrier *Circus macrourus* 2nd cy, Gletterens (Fribourg), 12 April 2003.



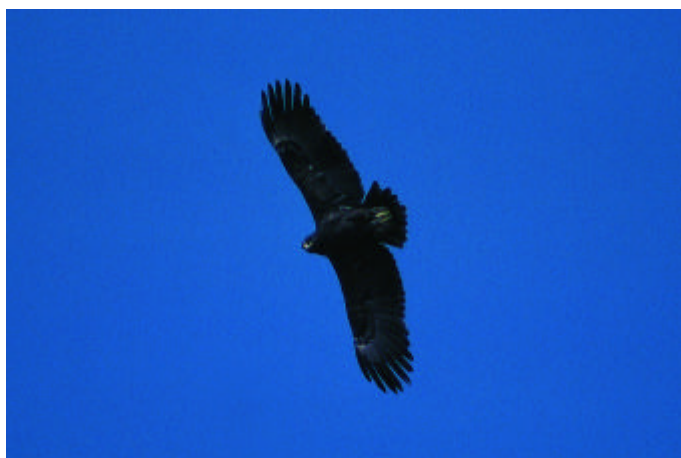
Raufussbussard *Buteo lagopus* (+, 19/19, 3/3)

- AG – Häggingen, 13. Januar, ♀ ad. (C. Suter).
 LU – Altishofen, 12. Februar, 2.KJ, geschwächt gefunden, geht ein am 20. Februar, Foto, Beleg im Naturhistorischen Museum Basel (R. Felder, N. Zbinden).
 SZ – Nuolener Ried, 24. Februar, ♂ ad. (L. Hüppin).

Schreiadler *Aquila pomarina* (3/3, 0, 1/1)

- BE – Gurten, 16. Mai, mind. 3.KJ (P. Lustenberger).
 Hier handelt es sich um die erste Beobachtung des Schreiadlers seit 1986. Er brütet im Osten Europas und zieht in Richtung Südosten in die afrikanischen Winterquartiere, was das seltene Auftreten in unserem Land erklärt (Glutz von Blotzheim et al. 1971).

Abb. 5. Schelladler *Aquila clanga* ad. Niederriedstausee BE, 17. Dezember 2003. L. Maumary. – Spotted Eagle *Aquila clanga* ad. Niederriedstausee (Berne), 17 December 2003.



Schelladler *Aquila clanga* (19/19, 15/8, 1/1)

BE – Niederriedstausee, 14. Dezember 2003
– 11. Januar 2004, ad., Foto, Abb. 5,
S. 267 (A. Meyer, G. Rochat et al.).

Die neunte Überwinterung in Folge desselben Vogels. Angesichts einer möglichen Lebensdauer von über 20 Jahren kann man hoffentlich noch viele Jahre mit diesem Individuum beim Niederriedstausee rechnen.

Schell- oder Schreiadler *Aquila clanga* oder *A. pomarina* (1/1, 3/3, 0)

GR – *Ergänzung*: Vicosoprano, 3. November 1984 (R. Maurizio).

Dem späten Datum nach handelt es sich wohl eher um einen Schelladler.

Zwergadler *Hieraaetus pennatus* (11/11, 15/15, 1/1)

BE – Barga, 4. Mai, dunkle Morphe (P. Lustenberger).

– *Ergänzung*: Gurten, 17. August 2002, dunkle Morphe (P. Lustenberger).

Dies sind die beiden ersten Nachweise der dunklen Zwergadlermorphe. Frühere Meldungen dieser Farbvariante mussten wegen ungenügender Dokumentation abgelehnt werden.

Pazifischer Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva* (0, 0, 1/1)

VD – Préverenges, 21. Juli, ♂ ad., Foto, Abb. 6, S. 270 (L. Maumary et al.).

Es handelt sich um den Erstnachweis dieser zwischen Nordsibirien und Westalaska brütenden Art. Das Winterquartier erstreckt sich von Somalia in Ostafrika bis in den südlichen Pazifik. Bei seinen extrem weiten Zugwegen, welche Nonstop-Flüge von 4500 km enthalten, gelangt der Pazifische Goldregenpfeifer recht regelmässig nach Europa.

Steppenkiebitz *Chettusia gregaria* (4/4, 8/8, 1/1)

BE/FR – Grosses Moos, 13.–20. März, Foto, Abb. 7, S. 270 (P. Mosimann-Kampe et al.).

Seit 2000 wird diese mittlerweile als bedroht eingestufte Art jedes Jahr in diesem Gebiet beobachtet.

Graubruststrandläufer *Calidris melanotos* (13/13, 7/7, 5/5)

BE – Thuner Allmend, 20. September, 1.KJ (M. Wettstein).

TG – Egnach, 2./6. Oktober, 1.KJ, Foto (P. Frei, D. Bruderer, P. Willi).

VD – Chablais de Cudrefin, 16. August, 1.KJ (S. Stutz, W. Zanola) • 9. September, 1.KJ, Foto (P. Parodi et al.).

– Yverdon, 5. Oktober, 1.KJ, Foto (J.-C. & M. Muriset, F. Schneider, J. Bruezière)

Eine aussergewöhnlich hohe Beobachtungszahl des Graubruststrandläufers in diesem Jahr, welche auch das bisherige Jahresmaximum bedeutet. Die Feststellungen erfolgten aber alle innerhalb der normalen Zeitperiode (Winkler 1999).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus* (Dezember bis Februar)

TG – Ermatinger Becken, 23. Dezember, 2 Ind., 29. Dezember 2003, 1 Ind., 11. Januar, 2 Ind., 31. Januar, 1 Ind., 24. Februar 2004, 2 Ind. (W. Geiger, G. Sieber, P. & A. Brändli, J. Marschner, E. Weiss u.a.).

Die erste Beobachtungsserie einer Überwinterung in der Schweiz seit 1990/91, als ebenfalls im Ermatinger Becken ein Vogel überwinterte (Heine et al. 1999).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (Juni bis März)

VD – Chablais de Cudrefin, 13./18.–20./23. Juli, 1.KJ, Foto (M. Schweizer, M. Stierlin et al.); La Sauge VD, 21.–22. Juli, 1.KJ (F. Turrian, M. Schweizer et al.).

Es handelt sich hier um eine der seltenen Juli-Beobachtungen des Teichwasserläufers in der Schweiz.

Grünschenkel *Tringa nebularia*

(Dezember bis Februar)

LU – Aufschütte/Luzern, 10. Dezember

(T. Weber).

Die 12. Beobachtung des Grünschenkels in den Wintermonaten Dezember bis Februar seit 1975.

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

(+, 26/28, 2/2)

VD – Grandson, 4.–7. September, 1.KJ, Foto in *Ornis* 5/03: 26 und in *Nos Oiseaux* 50: 278 (2003) (J. Duplain et al.).

ZH – Zürich, 7. September, 1.KJ (R. Gautier).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*

(+, 12/12, 3/3)

NE – Le Landeron, 5. Januar (P. Monnier, E. Perrenoud); wahrscheinlich identisch mit dem Individuum vom 25. Dezember 2002 im Chablais de Cudrefin VD (P. Lustenberger, A. Meyer in Schweizer 2003.)

VD – Paudex, 1. Januar–18. April, 2.KJ, Foto, Abb. 8, S. 271 (H. Recher et al.); Préverenges, 21. April, dasselbe Ind. (L. Maumary et al.).

ZH – Zürich, 24. Februar–1. März, 2.KJ, Foto in *Limicola* 17: 93, 2003 (H. Klopfenstein et al.).

Die Beobachtung von Paudex stellt die erste Überwinterung des Thorshühnchens in unserem Land dar.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*

(+, 16/20, 1/1)

TG – Bodensee vor Romanshorn, 2. August, ad. (J. Günther).

Es handelt sich hier um eine frühe Herbstbeobachtung. Der grösste Teil der Spatelraubmöwen zieht von September bis Dezember durch die Schweiz (im Gegensatz zur Schmarotzerraubmöwe mit der höchsten Zugsdichte in den Monaten August und September; Winkler 1999).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*

(+, 31/34, 4/4)

BE – Gurten, 28. August, 1.KJ (P. Lustenberger).

GE – Le Vengeron/Bellevue, 9. Oktober, 1.KJ (M. Rogg).

VD – Préverenges, 21. Juli, 1 Ind. 2. Sommer-Typ (J. Duplain et al.).

– Chablais de Cudrefin, 29. Juli, 1 Ind. 2. Sommer-Typ (M. Schweizer, T. Roth, M. Zimmerli, B. Herren, M. Stierlin); wahrscheinlich handelt es sich um dasselbe Individuum wie am 21. Juli in Préverenges, es wird deshalb als nur ein Individuum gezählt.

– Genfersee zwischen Allaman und Thonon F, 9. Oktober, 1.KJ, Foto, Abb. 9, S. 274 (H. Duperrex, J. Duplain, I. Henry, L. Maumary, C. Bornand).

Bei den Julibeobachtungen handelt es sich um eher frühe Herbstfeststellungen, wenn nicht gar um einen Übersommerer.

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*

(+, 43/54, 0)

VD – *Ergänzung*: Les Grangettes, 16. September 2002, 1.KJ (L. Maumary).

Ein weiteres Individuum des grossen Einflugs vom Jahr 2002 (vgl. Schweizer 2003). Im Berichtsjahr wurde hingegen keine Beobachtung gemeldet.

Unbestimmte Raubmöwe *Stercorarius* sp.

FR – Estavayer-le-Lac, 13. November, immat. (P. Rapin).

SG – Rapperswil, 9. September, 1.KJ (H. Klopfenstein).

Dünnschnabelmöwe *Larus genei* (1/2, 14/68, 1/2)VD – Chablais de Cudrefin, 24. Mai, 2 ad., davon 1 farbberingt FKD, Foto in *Limicola* 17: 159, 2003 und in *Dutch Birding* 25: 262, 2003 (P. Lustenberger et al.).

Auch im Jahr 2003 hat die Dünnschnabelmöwe wiederum die Schweiz besucht. Der Farbbrüg des einen Individuums bestätigt die schon



Abb. 6. Pazifischer Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva* ♂ ad. Préverenges VD, 21. Juli 2003. D. Saluz. – *Pacific Golden Plover Pluvialis fulva* ♂ ad. Préverenges (Lake Geneva), 21 July 2003.

früher gemachte Vermutung, dass es sich bei diesen Individuen um Vögel aus der Camargue F handelt (Maumary & Gysel 2002).

Silbermöwe *Larus argentatus* (Mai bis August, Unterart *L. argentatus argenteus* ganzjährig)

Individuen mit gelben Beinen (0, 3/3, 2/2)

TG – Romanshorn, 12. Februar, ad.
(M. Schweizer).

VD – Ouchy/Lausanne, 14. Januar, ad.
(M. Schweizer).

Eismöwe *Larus hyperboreus* (2/2, 1/1, 2/1)

SO – Selzach, 8. Januar, ad. (W. Christen).

VD – Yverdon, 12. Januar, ad., Foto in Nos Oiseaux 50: 72, 2003 (M. Muriset et al.).

Bei beiden Beobachtungen wie auch bei denjenigen vom Dezember 2002 beim Inkwilensee BE/SO (Schweizer 2003) handelt es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um dieselbe Eismöwe. Dies ist erst der dritte Nachweis seit 1900.



Abb. 7. Steppenkiebitz *Chettusia gregaria* (links) und Kiebitz *Vanellus vanellus*. Grosses Moos BE/FR, 14. März 2003. A. Jordi. – *Sociable Plover Chettusia gregaria* (left) and *Northern Lapwing Vanellus vanellus*. Grosses Moos (Berne/Fribourg), 14 March 2003.



Abb. 8. Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* 2.KJ. Pully VD, 7. Januar 2003 (oben) und 18. März 2003 (unten). Im April zeigten sich bei diesem Individuum die ersten Prachtkleidfedern. E. Bernardi bzw. D. Saluz. – Grey Phalarope *Phalaropus fulicarius* 2nd cy. Pully (Lake Geneva), 7 January 2003 (above) and 18 March 2003 (below).

Mantelmöwe *Larus marinus* (ausserhalb Bodensee)

BE – Brienz, 9. November 2003–28. Februar 2004, ad., Foto (P. Blaser et al.).

GE – Pointe-à-la-Bise, 7./18./23./26. Dezember 2003 und 6. Januar 2004, mind. 4.KJ, Foto (J.-E. Liberek, M. Rogg, C. Guex, B. Volet); Pregny-Chambésy, 8. Dezember 2003, mind. 4.KJ (M. Rogg).

VD – Genfersee zwischen Buchillon und Thonon F, 5. Januar, 4.KJ, Foto (I. Henry, J. Duplain, L. Frutig, N. Moduli, M. Muriset).

Lachseeschwalbe *Gelocheilidon nilotica*
(51/60, 31/40, 1/1)

VD – Chablais de Cudrefin, 11. Juni, ad. (L. Juillerat, M. Pittet).

- *Ergänzung*: Yverdon, 26. Juli 2000, ad. (J.-C. Muriset, S. Antoniazza, C. Roulier, S. Jaquier).

Die Statistik der Lachseeschwalbe (Zahl der Nachweise/Individuen) zwischen 1900 und 1991 wurde infolge der Aufarbeitung der Nachweise (Maumary et al. in Vorb.) angepasst.

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

(16. Oktober bis 15. März)

- BL – Augst, 20. Oktober, ad. (M. Schweizer).
SG – Rapperswil, 17.–19. Oktober, 1.KJ (W. Schmid, K. Anderegg).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

(14/16, 33/36, 3/4)

- BE – Thun, 25.–27. Mai, ad. (M. Wettstein, M. Käppeli, M. Gerber).
VD – Chablais de Cudrefin, 9. Juni, 2 ad., Foto, Abb. 10, S. 274 (G. Schuler, M. Schweizer, J. Fischer, A. Jordi, M. Ritschard et al.).
– St-Sulpice, 16. November, 1.KJ (E. Bernardi, O. Jean-Petit-Matile, B. Yerli, A.-M. Scala, O. Poirier).
– *Ergänzung*: St-Prex, 4. August 2002, 1.KJ; Genfersee zwischen Allaman und Excenevex F, 10. August 2002, 1.KJ, Foto (E. Bernardi et al.).

Sehr bemerkenswert ist der drei Tage dauernde Aufenthalt einer adulten Küstenseeschwalbe am Thunersee ausserhalb der üblichen Orte wie Genfer- und Neuenburgersee.

Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybridus*

(August bis März)

- GE – Pointe-à-la-Bise, 3. August, ad. (M. Rogg).

Einer der spärlichen Herbstzugnachweise dieser Art in der Schweiz.

Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

(August bis März)

- SG – Rapperswil, 9./12. September, 1.KJ (H. Klopfenstein).

- VD – Chablais de Cudrefin, 12. August, 1 ad. und 1 Ind. 1.KJ (M. Gerber, G. Fischer).
TG – *Ergänzung*: Egnach, 7. September 2002, 1.KJ (D. Bruderer).

Zwergohreule *Otus scops* (November bis März, ganzjährig ausserhalb bekannter Brutgebiete)

- BL – Bubendorf, 8. Mai, rufend (M. & S. Keller).
TI – Bolle di Magadino, 19. April, Fang, Foto (T. Stalling, D. Matthes, F. Schneider, D. Dorriani).
Zwei Nachweise der Zwergohreule während des Frühjahrszuges.

Fahlsegler *Apus pallidus* (Dezember bis Februar, ganzjährig ausserhalb Locarno)

- TI – Cadenazzo, 6. Juli (A. Huber).
VS – Fiescheralp/Fiesch, 29. Juli, mind. 1 Ind., Foto (J. Bisschop, R. Mulder, E. Koops).
Neben einer Beobachtung aus der Umgebung von Locarno, wo diese Art brütet, wurde der Fahlsegler zum zweiten Mal im Wallis nachgewiesen. Der erste Walliser Nachweis gelang am 19. Mai 2001 (L. Maumary, H. Duperrex in Maumary & Gysel 2002).

Blauracke *Coracias garrulus* (+, 17/18, 1/1)

- LU – Wauwilermoos, 11.–21. Mai, Foto in Ornithol. 4/03: 26, in Limicola 17: 159, 2003 und in Dutch Birding 25: 265, 2003 (H. Hunkeler et al.).
VS – *Ergänzung*: Leuk, 13. Juni 2002, Foto in Nos Oiseaux 49: 186, 2002 (H. Duperrex, L. Maumary).
Diese Art ist erst seit 2002 protokollpflichtig (Knaus & SAK 2002).

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos* (0, 26/46, 8/18)

- GR – Churer Rheintal, 9. März, Paar, 6./12./21. Mai, Paar an Bruthöhle fütternd, 20. Juli ♀, Video (U. Bühler) • 24. Mai, Paar an Bruthöhle fütternd, mind. 1 juv., Video (U. Bühler).

- Prättigau, 16. März, ♀, 12. April, Paar, 18. April, ♂, 26. April, Paar an Bruthöhle, 18. Mai, Paar an Bruthöhle fütternd, 3. Juni, ♂ und 1 juv., Video (U. Bühler, C. Meier-Zwicky, J. Denking) • 19. April, ♂ (U. Bühler) • 26. April, Bruthöhle gefunden, 18. Mai, Paar an Bruthöhle fütternd, 23. Mai, ♂, Brut wohl ausgefallen, Video (U. Bühler, J. Denking) • 12. November, 19./27. Dezember, 1 ♂ und 1 ♀ (U. Bühler).
- Malans, 2. April, ♂ (A. Kofler et al.).
- SG – Rheintal, 25. Mai, Paar mit mind. 2 juv., Foto, Tonbandaufnahme (B. & L. Keist).

Insgesamt fünf sichere Bruten im Jahr 2003. Der Weissrückenspecht scheint sich im St. Galler und Churer Rheintal sowie im Prättigau etabliert zu haben. Ob es zu einer weiteren Ausbreitung in der Schweiz Richtung Westen kommt?

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

(August bis März, ganzjährig in der Nordostschweiz in den Kantonen AI, AR, SG, SH, TG)

- VS – *Ergänzung*: Martigny VS, 22.–23. April 2001 (H. Duperrex, J. Duplain, I. Henry, L. Maumary, Y. Frutig).
- Diese Feststellung betrifft das Jahr 2001, als die Kurzzehenlerche noch in der ganzen Schweiz protokollpflichtig war (Knaus & SAK 2002).

Rötelschwalbe *Hirundo daurica*

(14/18, 20/27, 2/2)

- LU – Aufschütte/Luzern, 24. Oktober (A. Borgula, R. Bryant).
- VS – Martigny und Fully, 21.–22. Mai (H. Duperrex, C. Sinz).
- *Ergänzung*: Riddes, 4. Mai 2002 (J.-M. Duflon, H. Duperrex).

Die Beobachtung der Rötelschwalbe in Luzern erfolgte recht spät, wobei es sich erst um die zweite Herbstfeststellung in der Schweiz handelt.

Schafstelze *Motacilla flava* (Dezember bis Februar, Unterarten *M. flava feldegg*, *flavissima*, *iberiae* und *lutea* ganzjährig)

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* (+, 39/42, 0)

VD – *Ergänzung*: Les Grangettes, 24. April 2002, ♂ (H. Duperrex).

Im Jahr 2003 liegt keine Meldung dieser Unterart vor, die sonst fast alljährlich durch unser Land zieht.

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg* (+, 29/34, 1/1)

AG – Klingnauer Stausee, 16. April, ♂, Foto (E. Weiss, W. Portmann).

Nur eine Beobachtung dieser Unterart, die nicht alljährlich in der Schweiz anzutreffen ist.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

(Oktober bis März)

VS – Vouvry, 30. März, singend (N. Jordan). Eine der spärlichen Märzbeobachtungen. Gewöhnlich werden die ersten Vögel erst in der zweiten Aprilpentade gesehen (Winkler 1999).

Seidensänger *Cettia cetti*

(ausserhalb Bolle di Magadino)

- VS – *Ergänzung*: Grône, 28. Juni–17. Juli 2002, singend, Tonbandaufnahme (H. Duperrex, L. Maumary, C. Sinz).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* (2/2, 6/6, 1/1)

ZH – Greifensee/Schwerzenbach, 13. Juli, singend (H.-U. Dössegger).

Erneut ein Nachweis dieser östlichen Art. Nach einer Revision (s. Kap. 2.) wurden die ersten drei Meldungen (zwei von 1956 und eine von 1972) abgelehnt. Der Erstnachweis des Schlagschwirls stammt nun aus dem Jahr 1991.

Mariskensänger *Acrocephalus melanopogon*

(+, 10/10, 1/2)

- FR – Portalban, 12.–13. April, 1 ♂ singend und 1 ♀ warnend, 15. April 1 ♂ singend (M. Zimmerli).



Abb. 9. Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* 1.KJ. Genfersee zwischen Allaman VD und Thonon F, 9. Oktober 2003. L. Mauuary. – Arctic Skua *Stercorarius parasiticus* 1st cy. Lake Geneva (halfway between Allaman and Thonon), 9 October 2003.

Ein brutverdächtiges Paar am Südostufer des Neuenburgersees, wo 1981 der bisher einzige sichere Brutnachweis in der Schweiz erbracht wurde (Winkler 1999).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*
(+, 22/24, 4/4)

GE – *Ergänzung*: Avusy, 5. August 2002, 1.KJ, Fang (B. Lugrin, J. Morel, F. Steiner).

LU – Mauensee, 31. Juli (E. & R. Wüst-Graf,

H. Schmid, P. Korner).

TI – Bolle di Magadino, 23. April, Fang, Foto, Abb. 11 (T. Stalling, M. Basen, F. Schneider, D. Matthes, D. Dorriani).

VD – Chablais de Cudrefin, 18. August (D. Arrigo) • 4. September (P. Rapin et al.).

Zwei Beobachtungen im Jahr 2003 abseits des Neuenburgersees, wo der bedrohte Seggenrohrsänger regelmässig anzutreffen ist.



Abb. 10. Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* ad. Chablais de Cudrefin VD. 9. Juni 2003. A. Jordi. – Arctic Tern *Sterna paradisaea* ad. Chablais de Cudrefin (Lake Neuchâtel), 9 June 2003.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*
(November bis 15. März)

VD – Les Grangettes, 2. November
(H. Duperrex).
Normalerweise ist der Herbstzug dieser Art
Mitte Oktober beendet (Winkler 1999).

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta* (16. September bis 15. April, ganzjährig in der Nordostschweiz in den Kantonen AI, AR, SG, SH, TG)

SG – Kaltbrunner Riet, 1. Mai, singend
(D. Marques et al.).

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*
(55/55, 47/53, 2/2)

GR – Scuol, 11. April, ♂ (H.-J. Pflüger).
– Ramosch, 19. Mai, ♂ (R. Wüst-Graf,
M. Müller).
Zwei Frühjahrsbeobachtungen aus dem Unterengadin.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*
(November bis 15. März)

GR – Schluein, 8.–9. November (V. Oswald).
Normalerweise dauert der Herbstzug dieser Art bis Mitte Oktober (Winkler 1999).

Gelbbräunlaubsänger *Phylloscopus inornatus*
(4/4, 1/1, 2/2)

FR – La Berra, 11. Oktober, Fang, Foto
(C. Perroud et al.).
VD – Jouxtenis-Mézery, 14.–15. Oktober,
Foto, Abb. 12, S. 278 (J.-P. Reitz,
L. Maumary, P. Delacrétaz et al.).

Hier handelt es sich erst um den sechsten und siebten Nachweis für die Schweiz (Beaud 2004, Reitz 2004). Man beachte, dass es sich bei beiden Vögeln nicht um den Tienschanlaubsänger *P. humei* handelt, der bis vor kurzem noch als Unterart des Gelbbräunlaubsängers angesehen wurde.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

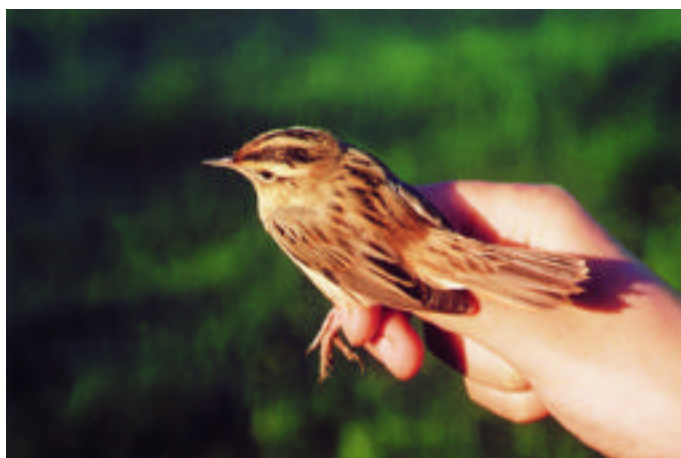
Individuum mit den Merkmalen der Unterart *Phylloscopus collybita tristis* (1/1, 5/6, 0)
GE – *Ergänzung*: Avusy, 13. November 2002, Fang, Foto, Abb. 13, S. 278 (B. Lugin, J.-M. Hayoz).

Da der Vogel gefangen wurde, konnte er eindeutig dieser Unterart zugeordnet werden.

Individuum mit den Merkmalen von östlichen Formen (1/1, 4/4, 0)

VD – *Ergänzung*: Marais de la Versoix/Chavannes-de-Bogis und Divonne F, 1.–29. Februar 1992 (B. Volet).

Abb. 11. Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*. Bolle di Magadino TI, 23. April 2003. T. Stalling. – *Aquatic Warbler Acrocephalus paludicola*. Bolle di Magadino (Lake Verbano), 23 April 2003.



Der Vogel wurde nicht singend beobachtet und auch nicht gefangen, weshalb er der Kategorie «Individuum mit den Merkmalen von östlichen Formen» zugeteilt wird.

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

(28/28, 13/13, 5/8)

- GR – Schiers, 11. Mai, ♂ ad. singend,
14. Mai, 1 Paar, 29. Mai und 7. Juni, ♂,
15. Juni, Paar und Nest mit mind. 1 juv.,
12. Juli, 1 Paar, 1 Ind. 1.KJ und 1 ♂
2.KJ, 19. Juli, 1 Paar und 1 ♂ 2.KJ
(F. & S. Castelli, V. Zindel, V. Oswald,
C. Meier-Zwicky) • 1. Juni, ♂ singend
(U. Bühler).
– Jenaz, 22. Juni, 2 ♂ singend, 23. Juni,
1 ♂ singend (U. Bühler).
ZH – Chatzensee Allmend/Rümlang, 1. Sep-
tember, 1.KJ (P. Walser).
Es handelt sich hier um den ersten sicheren
Brutnachweis in der Schweiz.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

(September bis 15. März, ganzjährig ausserhalb be-
kannter Brutgebiete in Graubünden und im Tessin)

- GR – Zernez, 19.–20. April, ♂, Video
(D. Godly).
NE – Le Landeron, 19. April, ♂ (D. Arrigo,
M. Zimmerli).
TI – Bolle di Magadino, 19. April, ♂, Fang,
Foto (F. Schneider, T. Stalling, D. Mat-
thes).
VD – Chablais de Cudrefin, 21. April, ♂
(P. J. & A. Brändli).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor* (+, 10/10, 4/4)

- FR – Chrümli/Ried b. Kerzers, 14. Mai, ad.
Foto in Ornithol. 4/03: 26, in Dutch Bir-
ding 25: 265, 2003 und in Limicola 17:
161, 2003 (M. Schweizer, P. Petitmer-
met et al.).
TI – Breganzona, 15.–16. Mai, Foto (A. Ce-
reda).
– Carona, 8. Juni, Foto (B. Sommerhal-
der).
VS – Agarn, 20. Mai, Foto (H. Duperrex).
Überdurchschnittlich viele Beobachtungen.

**Italien- × Haussperling *Passer hispaniolensis*
italiae × *P. domesticus***

- VD – *Ergänzungen*: Payerne, 4. Dezember
2002, ♂, Foto (F. Schneider) • 22. De-
zember 2002, ♂, Foto (F. Schneider).
Es handelt sich sehr wahrscheinlich um Nach-
kommen des Italiensperling-♂, das im Jahr
2000 erstmals bei Payerne registriert wurde
(P. Rapin in Preiswerk & Knaus 2001).

Spornammer *Calcarius lapponicus*

(9/10, 5/5, 1/1)

- JU – Bonfol, 11. Oktober, Foto (C. Monne-
rat, D. Crelier, F. Klötzli, C. & M. Rebe-
tez).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

(16. April bis September, ganzjährig ausserhalb
Bodensee)

- AG – Thalheim, 15.–16. November, Foto
(A. & B. Sutter, T. Stahel, S. Zimmerli,
S. Bächli, C. Müller).

Kategorie C

Arten, die durch den Menschen vorsätzlich
oder versehentlich eingebürgert wurden, mit
einer stabilen und sich selbst erhaltenden Brut-
population. Ebenso Vögel, die höchstwahrscheinlich
von einer solchen Population abstammen.

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis*

(6/6, 31/32, 0)

- TG – *Ergänzung*: Ermatinger Becken, 13. Ok-
tober, 28. November, 15. Dezember
2002, 12. Januar und 15. Februar 2003,
♀ oder 1.KJ bzw. 2.KJ (H. Jacoby,
B. Porer, W. Leuthold, M. Schneider-
Jacoby, F. Sigg).

Mönchsgeier *Aegypius monachus* (4/4, 1/1, 1/1)

- VD – Premier und La Bessone/Lignerolle,
5. August, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux

51: 25, 2004 (C. & J.-P. Berney, E. Bourgeois).

Erneut ein Mönchsgeier in der Schweiz. Wie das Individuum vom Jahr 2002 (Baudat et al. 2003) stammt auch dieser Vogel aus dem französischen Wiederansiedlungsprojekt.

Kategorie D

Arten, die möglicherweise, jedoch nicht mit Sicherheit aus der freien Wildbahn stammen oder aus verschiedenen Gründen keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können.

Kleine Bergente *Aythya affinis* (0, 10/2, 0)

BS – *Ergänzungen*: Basel, 14. Januar–26. Februar 2001, ♂, Foto in *Ornis* 2/01: 26, in *Limicola* 15: 60, 2001 und in *Dutch Birding* 23: 97, 2001 (R. Aye, J.-F. Zweijacker et al.) • 18. November 2001–1. März 2002, ♂, Foto in *Limicola* 16: 38, 2002 (R. Aye, J.-F. Zweijacker et al.).

Bemerkenswert ist, dass es von diesem Vogel nur Winterbeobachtungen gibt.

Kategorie E

Arten, bei denen sich die Nachweise auf sichere Gefangenschaftsflüchtlinge beziehen. Fälle dieser Kategorie werden nur veröffentlicht, wenn sie sich auf die Avifauna der Westpaläarktis beziehen oder von besonderem Interesse sind.

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*

AG – Riniken, 5. September, Foto (P. Stöckli).

Kanadagans *Branta canadensis*

SH – Stein am Rhein, 2. Februar, mit den Merkmalen der Unterart *Branta canadensis minima*, Foto (S. & H. Werner, M. Schäfer).

Rothalsgans *Branta ruficollis*

SH – Stein am Rhein, 2. Februar, 7 Ind., Foto (S. & H. Werner, M. Schäfer).

2. Revisionen

Reviews

Die meisten der folgenden Revisionen wurden im Zug der Aufarbeitung einiger Nachweise für das neue Buch «Die Vögel der Schweiz» (Maumary et al. in Vorb.) durchgeführt.

Gelbschnabelsturmtaucher *Calonectris diomedea* (1/1, 0, 0)

1865: Creux de Genthod/Chambésy GE, 15. Mai, 2 Ind. erlegt (Roget 1866, Fatio 1904), wovon 1 ♀ mit den Merkmalen der Unterart *Calonectris diomedea diomedea* im Muséum d'histoire naturelle de Genève (C. Weber, L. Vallotton) und 1 ♂ im Musée d'Arras F (J.-L. Martinet) steht.

Nachträgliche Bestimmung der Unterart beim Genfer Belegexemplar.

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus* (1/1, 0, 0)

1941: Ermatingen TG, 14. Februar (Bauer & Glutz von Blotzheim 1968), Beleg im Museum Stemmler Schaffhausen.

Dieser Vogel wurde fälschlicherweise als Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus* bestimmt und publiziert (Winkler 1999). Es handelt sich aber um eine Saatgans mit den Merkmalen der Unterart *Anser fabalis rossicus* (L. Maumary, L. Vallotton, P. Knaus). Der letzte verbleibende Nachweis der Kurzschnabelgans von 1979 wird ebenfalls einer Revision unterzogen.

Habicht mit den Merkmalen der Unterart *Accipiter gentilis buteoides*

1965: Ferenberg BE, 15. November (Glutz von Blotzheim et al. 1971).



Abb. 12. Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*. Jouxkens-Mézery VD, 15. Oktober 2003. L. Maumary. – Yellow-browed Warbler *Phylloscopus inornatus*. Jouxkens-Mézery (Vaud), 15 October 2003.

Die Bestimmung der Unterart wurde wegen ungenügender Beschreibung und Fehlen eines Belegs abgelehnt. Von dieser Unterart liegt kein Nachweis in der Schweiz vor.

Wanderfalke mit den Merkmalen der Unterart
Falco peregrinus calidus (1/1, 0, 0)

1943: Neeracherried ZH, 14. November, ad. (Glutz von Blotzheim et al. 1971).

1950: Neeracherried ZH, 12. Februar–30. März, ad. (Glutz von Blotzheim et al. 1971).

Beide Unterartbestimmungen wurden bei der Revision wegen ungenügender Beschreibung und Fehlen eines Belegs abgelehnt.

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* (2/2, 6/6, 1/1)

1956: Märwil TG, 2. Juni, Fang (Braschler 1956).

Die Beschreibung ist ungenügend und ein Beleg fehlt, was für einen Erstnachweis nicht ausreichend ist.

1956: Cossonay VD, 3. August, Fund, Beleg



Abb. 13. Zilpzalp *Phylloscopus collybita* mit den Merkmalen der Unterart *P. c. tristis* (rechts). Avusy GE, 13. November 2002. B. Lugrin. – Chiffchaff *Phylloscopus collybita* with characters of the subspecies *P. c. tristis* (right). Avusy (Geneva), 13 November 2002.

im Harrison Zoological Museum, Sevenoaks, Kent, England (Harrison 1958, G eroudet 1966).

Dieser Vogel wurde f alschlicherweise als Schlagschwirl bestimmt und publiziert (Winkler 1999). Eine erneute Untersuchung des Belegs ergab nun aber, dass es sich um einen Rohrschwirl *Locustella luscinioides* handelt.

1972: Col de Bretolet VS, 14. September, Fang (Winkler 1973), Beleg im Naturhistorischen Museum Basel.

Dieser Vogel wurde als Schlagschwirl bestimmt und publiziert (Winkler 1999). Auch bei diesem Vogel handelt es sich um einen Rohrschwirl.

Auf Grund dieser Ablehnungen ist nun die Beobachtung vom 28.–30. Mai 1991 bei Niederr utti/Winkel ZH (S. Pike in Undeland & Leuzinger 1992) zum schweizerischen Erstnachweis vorger uckt.

Buschsp otter mit den Merkmalen der Unterart *Hippolais caligata caligata* (0, 2/2, 0)

1998: Chablais de Cudrefin VD, 7. Oktober (Schweizer 2000).

Bei der Revision dieses Falls wurde die Unterart bestimmt.

Literatur

- BAUDAT, J., B. POSSE, R. ARLETTAZ & E. REVAZ (2003): Un Vautour moine *Aegypius monachus* des Grands Causses (Massif Central, France) s journe six semaines dans les Alpes valaisannes et haut-savoyardes. Nos Oiseaux 50: 129–134.
- BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 2, Anseriformes (1. Teil). Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt a.M.
- BEAUD, M. (2004): Capture d'un Pouillot   grands sourcils *Phylloscopus inornatus*   La Berra, dans les Préalpes fribourgeoises. Nos Oiseaux 51: 178–179.
- BRASCHLER, K. (1956): Ein Schlagschwirl bei M rwil (Tg). Ornithol. Beob. 53: 203.
- FATIO, V. (1904): Faune des vertébrés de la Suisse. Vol. 2, Histoire naturelle des oiseaux, 2^e partie. Georg & Co., Genève & Bâle.
- GÉROUDET, P. (1966): La Locustelle fluviatile en Suisse romande. Nos Oiseaux 28: 258.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4, Falconiformes. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt a.M.
- HARRISON, J. M. (1958): River Warbler in Switzerland. Bull. Brit. Ornithol. Club 78: 126.
- HEINE, G., H. JACOBY, H. LEUZINGER & H. STARK (1999): Die Vögel des Bodenseegebietes. Ornithol. Jahresh. Baden-Württ. 14/15.
- KNAUS, P. & Schweizerische Avifaunistische Kommission (2002): Liste der protokollpflichtigen Vogelarten in der Schweiz: Revision 2002. Ornithol. Beob. 99: 71–86.
- MAUMARY, L. & S. GYSEL (2002): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2001. 11. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 99: 249–275.
- MAUMARY, L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (in Vorb.): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte und Nos Oiseaux, Sempach.
- MOSIMANN, P. (1993): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1992. Ornithol. Beob. 90: 253–265.
- POSSE, B. (2001): Un Fou de Bassan *Sula bassana* dans les Alpes suisse. Nos Oiseaux 48: 209–210.
- PREISWERK, G. (1999): Erster Nachweis eines Bassit pels *Sula bassana* in der Schweiz. Ornithol. Beob. 96: 134–135.
- PREISWERK, G. & P. KNAUS (2001): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2000. 10. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 98: 281–306.
- REITZ, J.-P. (2004): Un Pouillot   grands sourcils *Phylloscopus inornatus* dans la périphérie ouest de l'agglomération lausannoise (Suisse). Nos Oiseaux 51: 175–177.
- ROGET, M. (1866): In: Extraits des procès-verbaux des années 1865 et 1866. Bull. soc. ornithol. Suisse 1 (2^{me} partie): 107.
- SCHWEIZER, M. (2000): Der Buschsp otter *Hippolais caligata*, eine neue Art in der Schweiz. Ornithol. Beob. 97: 249–252. – (2003): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2002. 12. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 100: 293–314.
- UNDELAND, P. & H. LEUZINGER (1992): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1991. Ornithol. Beob. 89: 253–265.
- VOLET, B., H. SCHMID & R. WINKLER (2000): Liste der Vogelarten der Schweiz/Liste des oiseaux de la Suisse/Elenco degli uccelli della Svizzera/Checklist of the Birds of Switzerland. Ornithol. Beob. 97: 79–103.
- WINKLER, R. (1973): L'activité ornithologique au col de Bretolet en 1972. Nos Oiseaux 32: 33–43. – (1999): Avifauna der Schweiz. Ornithol. Beob. Beiheft 10.

Literatur zu früheren Berichten

Es gibt immer wieder Publikationen, die im Bericht der SAK als «im Druck» oder «in Vorb.» erwähnt sind oder sonst in enger Beziehung zum SAK-Bericht stehen, aber später als dieser erscheinen. Deshalb erfolgt hier ein Nachtrag.

HAURI, R. (2004): Die Mantelmöwe *Larus marinus* als Wintergast am Brienzensee. Ornithol. Beob. 101: 340–345.

Anhang

Abgelehnte Fälle

Rejected reports

Abgesehen von offensichtlichen Fehlbestimmungen geben meist ungenügende Dokumentationen Anlass zur Ablehnung von Nachweisen. Die Beschreibungen müssen umso ausführlicher sein, wenn sie sich nicht auf Feldskizzen, Fotografien oder Tonbandaufnahmen stützen können, insbesondere für jene Arten und Unterarten, die weniger als fünfmal in der Schweiz nachgewiesen worden sind.

2003

Eistaucher *Gavia immer*: Zug ZG, 11. Januar.
 Nordamerikanische Pfeifente *Anas americana*: Fanel BE, 28. April, ♂. Es handelte sich um eine Chilepfeifente *Anas sibilatrix*.
 Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis*: Céligny GE, 21. Januar und 8. Februar, ♂.
 Unbestimmter Geier *Gyps* sp./*Aegyptius* sp.: Yvonnand VD, 15. April.
 Adlerbussard *Buteo rufinus*: Burgdorf BE, 28. August.
 Raufussbussard *Buteo lagopus*: Masein GR, 29. September–2. Oktober • Bad Ragaz SG, 16. Februar • Nuolener Ried SZ, 6. Januar, ♀ ad.
 Zwergadler *Hieraaetus pennatus*: Gurten BE, 13. April, dunkle Morphe • Biel BE, 15. April, dunkle Morphe • Wahlen BL, 30. Mai • Mels SG, 12. September.

Rotfussfalke *Falco vespertinus*: Schmitten FR, 27. November, ♂ ad.
 Graubruststrandläufer *Calidris melanotos*: Chrümi/Ried b. Kerzers FR, 5. Mai.
 Doppelschnepfe *Gallinago media*: Klingnauer Stausee AG, 1. April.
 Rotschenkel *Tringa totanus*: Jona SG, 26. Februar.
 Aztekenmöwe *Larus atricilla*: Reussdelta UR, 23. Juli, 3.KJ.
 Präriemöwe *Larus pipixcan*: Freienbach SZ, 30. September, ad.
 Mantelmöwe *Larus marinus*: Pully VD, 19. Januar, ad.
 Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*: Hitzkirch LU, 11. Mai, 38 Ind.
 Zwergohreule *Otus scops*: St-Aubin VD, 8. Mai.
 Mittelmeersteinschmätzer *Oenanthe hispanica*: Chablais de Cudrefin VD, 17. September, ♀ ad. • Chandolin VS, 21. Juni, ♂ ad.
 Seidensänger *Cettia cetti*: Häusernmoos BE, 11. September.
 Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*: Greifensee/Schwerzenbach ZH, 16. November, 2 Ind.
 Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*: Brig VS, 18. Juli, ♂.
 Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*: Nuolener Ried SZ, 15. November, ♀-farbig.
 Ortolan *Emberiza hortulana*: Sargans SG, 16. März, ♂ singend.

2002

Gelbbräuenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*: Romanshorn TG, 13. November.

1996

Wespenbussard *Pernis apivorus*: Ollon VD, 2. November.

Die Publikation des Berichts der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission wird unterstützt durch Carl Zeiss AG, Feldbach, Geschäftsbereich Ferngläser.